

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 18.09.2019  
Protokoll**

---

**Sitzungsort: Neue Oberschule Gröpelingen, Ernst-Waldau-Str. 1a, 28239 Bremen**

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung:**

Nr. XIII/01/19

**Anwesend sind:**

<b>Beiratsmitglieder</b>		<b>Sachkundige BürgerInnen</b>	
Martin Reinekehr	SPD	Hans-Peter Halle	Bd. 90/Grüne
Gabriela Grosch	SPD	Pierre Hansen	SPD
Dr. Lutz Liffers	GRÜNE		
Arndt Overbeck	CDU		
Bernd Brejla	DIE LINKE		
Stefan Kliesch	AfD		
		<b>Parteienvertreter § 23(5) OrtG</b>	
		André Zeiger	FDP

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Rosemarie Kwidzinski BiW

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses und Wahl eines/-r Fachausschussprechers/-in und seiner/ihrer Stellvertretung**
  - TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**
  - TOP 3: Neue Oberschule Gröpelingen und Grundschule Humannstraße: Zusammenwachsen beider Institutionen zur Campusidee**  
**dazu:** Frau Martina Semmler / Leiterin der NOG und  
Frau Annkathrin Kelz / Leiterin der GS Humannstraße
  - TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
  - TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**
- Nichtöffentlich:**
- TOP 6: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten (2. Vergaberunde)**
- 

- TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses und Wahl eines/-r Fachausschussprechers/-in und seiner/ihrer Stellvertretung**  
Herr Martin Reinekehr wird einstimmig zum Fachausschussprecher gewählt, Herr Bernd Brejla, setzt sich gegen Herrn Arndt Overbeck bei der Wahl des Stellvertreters mit Stimmenmehrheit durch (5:1 Stimmen).  
Danach tritt das Gremium in die inhaltliche Befassung ein.

## **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Tagesordnung erfährt insoweit eine Erweiterung, als unter TOP 4 die Problematik einer möglichen Schließung der Interims-Kita „Haus am Pulverberg“ angesprochen werden soll.

ReferentInnen zu den nachfolgend genannten Themenkreisen sind für die kommende FA-Sitzung am 30.10.19 bei der SKB bereits angefragt:

- Referatsleitung Schulstandortplanung wg. der Turnhallenversorgung in Oslebshausen.
- VertreterInnen des Referates Kita-Planung aufgrund der Engpässe in der Platzversorgung im U3- und Ü3-Bereich.
- Der Schulaufsichtsbeamte für die Oberschulen des Westens zur Standortentwicklung „Wahrnehmung und Entwicklung“ (W+E) mit Schwerpunkt an der GSW.

## **TOP 3: Neue Oberschule Gröpelingen und Grundschule Humannstraße: Zusammenwachsen beider Institutionen zur Campusidee**

Frau Semmler und Frau Kelz skizzieren die jüngsten Entwicklungen und Perspektiven rd. um die Campusidee.

Die bauliche Entwicklung unterliegt in Teilen erheblichen Verzögerungen: So ist beim Ausbau der neuen Aula nur ein allmählicher Fortschritt zu verzeichnen, so dass man hinter dem ursprünglich avisierten Zeitplan zurückliegt; dies gilt teilweise auch für die Malerarbeiten.

Bekümmert zeigen sich die beiden Schulleitungen zudem über die Zahl der Einbrüche in ihren Häusern.

Entwendete Endgeräte wirken sich spürbar zulasten der Grundausstattung mancher Schulräume aus, erschwerend kommt hinzu, dass sich Neuanschaffungen von hochwertigeren Geräten, insbesondere für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern, nicht allein aus dem schuleigenen Etat abdecken lassen.

Die Personalsituation der NOG ist von teilweise starker Fluktuation, insbesondere bei Lehrkräften in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Sonderpädagogik (für die 5. Jahrgangsstufe), gekennzeichnet.

In der Grundschule Humannstraße, die im Rahmen eines Findungsverfahrens mittelfristig einen anderen (möglicherweise personengebundenen) Namen erhalten soll, lief der Betrieb im Schuljahr 2019/20 bei einem 12-köpfigen Kollegium und 183 SchülerInnen „normal“ an, die bauliche Situation qualifiziert Frau Kelz als „insgesamt zufriedenstellend“.

Die aktuelle personelle Situation avanciert, insbesondere mit Blick auf eine dauerhafte Bindung neuer KollegInnen, auch hier zur größten Herausforderung. Derzeit beläuft sich das Personaldefizit an der GS Humannstr. in Zeitvolumina ausgedrückt auf rd. 100 Lehrerstunden, die sich mit dem Ist-Bestand nur schwer auffangen lassen.

Unverändert wird die Abwanderung von Nachwuchslehrkräften beklagt, als deren Hauptursache der „Lockruf“ niedersächsischer Umlandsschulen und einer dortigen besseren Bezahlung genannt wird, wobei auch nicht verhehlt wird, dass ein zuweilen herausforderndes Verhalten der männlichen Schülerschaft angehende LehrerInnen zuweilen abschreckt.

In diesem Zusammenhang hat sich eine Pflichtzuweisungspraxis von ReferendarInnen zu Berufsanfang an die Schulen des Westens, u.a. an NOG und GS Humannstraße, bis dato nicht nachhaltig als problemlösend erwiesen.

Die Gestaltung des gemeinsamen Campus-Außenraumes nimmt derweil Gestalt an: Im kommenden Jahr wird der erste Spatenstich gesetzt und in drei Jahren soll bereits die Eröffnung samt Namensgebung „Campus Gröpelingen“ im Beisein der Senatorin erfolgen.

Die positiven Synergieeffekte im Hinblick auf die gemeinsame Nutzung der Mensa, die kurzen Kommunikationswege, insbesondere über eine personelle Schnittstelle in der Verwaltung, ferner mit Blick auf die gemeinsame Nutzung der NOG-eigenen Bewegungshalle, werden positiv hervorgehoben. Ein konzeptionell-didaktischer Ansatz der Campusidee ist überdies dahingehend in der Entwicklung begriffen, dass gleitende schulische Übergänge zwischen den vierten und fünften Klassen angedacht sind, die stundenweise eine Beschulung der vierten Klassen durch Lehrkräfte der NOG vorsehen, um einen raschen „Eingewöhnungseffekt“ zu erzeugen.

Abschließend ergeht durch Frau Semmler der Terminhinweis auf eine örtliche Gesundheitskonferenz, die in der NOG am 24. Oktober 2019 abgehalten werden soll. Kooperationspartner der Veranstaltung sind das ReBUZ West, das ZAGG, die DAK-Gesundheitskasse sowie der Senatorin für Kinder und Bildung (Anlage 1: vorläufiger Entwurf des dazugehörigen Flyers).  
Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

#### **TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Frau Troue, Sprecherin der Elternvertretung der Kita „Haus am Pulverberg“ bekundet aus, dass die zunächst ausbleibende Genehmigung zur Verlängerung des Betriebs der Interims-Kita „Haus am Pulverberg“ für große Verunsicherung, sowohl bei den Mitarbeiterinnen, als auch bei den betroffenen Eltern, gesorgt hat.

Einem Deputationsbeschluss zufolge ist allerdings eine Verlängerung über 2020 derzeit in Prüfung.

Aufgrund der Standortsynergien ist ein Konzept für eine Verfestigung der KiTa in einer nahegelegenen festen Immobilie, weiterhin betrieben durch die Hans-Wendt-Stiftung, ausdrücklich erwünscht. Der Fachausschuss bekundet seine Absicht, die Thematik auf der kommenden Sitzung aufzugreifen, so ist eine Aussprache mit dem Referat „Kitaplanung“ der SKB vorgesehen.

Auf Anfrage skizziert Herr Schmuhl die baulichen Entwicklungen an der Gesamtschule West (GSW) im Zusammenhang mit dem Standortausbau für „Wahrnehmung und Entwicklung“. Da die erzielten Fortschritte sind bislang hinter den Erwartungen zurückstehen. Es soll auch hierzu eine Befassung mit einem zuständigen Vertreter aus dem Hause der SKB auf der kommenden Sitzung erfolgen.

#### **Antrag der CDU-Fraktion: „Kita-Notstand in Gröpelingen/Bremer Westen – handeln Sie endlich, Senatorin Bogedan!“ (Anlage 2)**

Einstimmige Beschlussfassung unter Streichung des Wortes „KiTa-Notstand“.

Daran anknüpfend verliest der Vorsitzende die aktuellen Schlagzahlen zur Kita-Platzversorgung im U3- und Ü3-Bereich (Stand Wochenbericht *KiTa-Bremen* an die Hausspitze SKB v. 18. Juli):

Insgesamt 112 Anmeldungen, davon „erledigt“ (d.h. untergebracht): 15, in den 97 Restantenfällen wurden die Eltern angeschrieben, von denen sich 58 zurückgemeldet haben.

Es sind nach Tagesstand 18. Juli somit unversorgt gewesen:

im U3-Bereich: 9 Kinder

im Ü3-Bereich: 49 Kinder.

Zum Vergleich der Stand im Vorjahr (20. Juli 2018), der deutlich besser ausfiel:

30 Anmeldungen, davon 17 erledigt, 13 Restanten, von denen sich nach Anschreiben der Eltern 5 zurückgemeldet hatten.

Unversorgt waren im Vorjahr zu gleicher Zeit:

Im U3-Bereich: 0 Kinder,

im Ü3-Bereich: 8 Kinder.

Nach Auskunft der SKB wird die hohe Anmeldungsquote insbesondere auf die Beitragsfreiheit zurückgeführt, der Ist-Stand wird allerdings von dort „als problematisch“ eingestuft.

Der Hinweis aus dem Fachausschuss, dass nicht ersichtlich sei, ob sich diese Zahlen lediglich auf die Versorgungssituation von KiTa Bremen beziehe, unterstreicht nach einhelliger Meinung die Notwendigkeit, auf der kommenden Sitzung am 30.10.2019 die Gesamtsituation im Stadtteil im Beisein von Herrn Bulling zu reflektieren.

Kenntnisnahme.

#### **Antrag Linkskfraktion: Mahnwache am 9. November:**

Es ergeht ein Terminhinweis für Freitag, 8. November: Mahnwache um 11 Uhr an der Stele vor dem ehemaligen jüdischen Altersheim an der Gröpelinger Heerstraße 167 zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht vor 81 Jahren. Ferner ergeht der Aufruf zur Beteiligung am Stolpersteinputzen am darauffolgenden Tag um 17 Uhr. Dieser wird von Kultur vor Ort und der VVN-BdA organisiert.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

#### **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

Der Vorsitzende verliest eine Rückäußerung der senatorischen Behörde zum Beiratsbeschluss v. 05.06.2019 „Erhalt des Spielangebotes für Kinder der Bexhöveder Straße und ‚umzu‘!“

Darin heißt es:

*Ergänzend zum Bericht G671/19 für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 30. April 2019 kann ich Ihnen für den in der Zuständigkeit der Senatorin für Kinder und Bildung liegenden Bereich der Unterbringung des offenen Hortes für 9 bis 14-jährige Schüler und Schülerinnen, der sich derzeit in den Räumen des abgängigen Gebäudes befindet, folgendes mitteilen.*

*Der bis Ende 2019 tätige Träger Bürgerhaus Oslebshausen e.V. hat in einer Stellungnahme vom 13.06.2019 bekräftigt, dass eine Fortführung dieses Angebotes durch ihn an einem neuen Standort nicht erfolgen werde.*

*Grundsätzlich besteht das Angebot von Kita Bremen, das Spielhaus in Verbindung mit dem KuFZ Nonnenberg am Standort weiter zu betreiben. Die Senatorin für Kinder und Bildung setzt sich für den Erhalt des Angebots ein.*

*Dazu werden mit den im Ortsteil ansässigen Institutionen Lösungen beraten.*

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

---

Ingo Wilhelms

---

Martin Reinekehr

